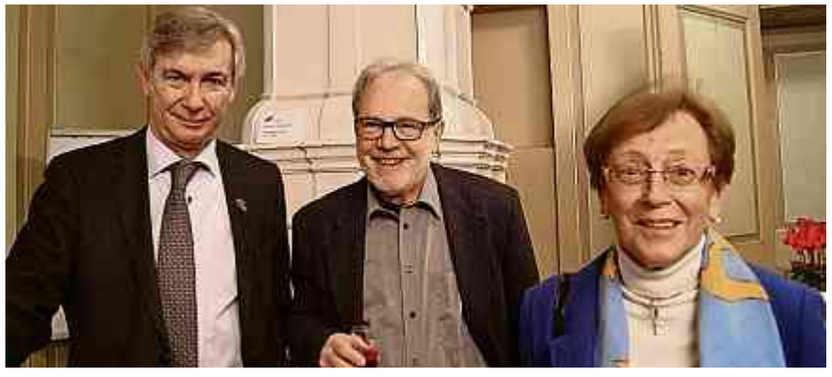
Der älteste anwesende Altgemeinderatspräsident und die aktuelle höchste Frauenfelderin: Adolf Riedi mit Eveline Buff.

Bilder: Mathias Frei

Drei verschiedene Werner und mittendrin eine Freisinnige: Werner Vetterli, Elisabeth Thürer, Werner Hügli und Werner Dickenmann.

Der Hahn im Korb mit drei Präsidiumskolleginnen und Blumenschmuck: Christa Thorner, Marietta Kraft, Carlo Parolari und Lisa Landert.



Zwei Vertreter und eine Vertreterin der christlichen Parteien: Mario Brunetti mit Peter Hefti und Heidi Kottonau-Krapf.

# Viel «Weisch no» statt harter Politik

Es wirkte wie eine Klassenzusammenkunft, das erstmalige Treffen der ehemaligen Frauenfelder Gemeinderatspräsidien. Dazu hatte die aktuelle höchste Frauenfelderin Eveline Buff gestern in den Kleinen Bürgersaal eingeladen.

MATHIAS FREI

**FRAUENFELD.** 29 höchste Frauenfelderinnen und Frauenfelder, aber nur eine Krone vom riesigen Dreikönigskuchen. Das Problem im Kleinen Bürgersaal im Rathaus ist aber schnell gelöst. Gewerkschafter **Werner Hügli** beisst auf den König. Dass er nun die Krone aufsetzen muss, ist ihm gar nicht recht. Klammheimlich schiebt er das Königsfigürli CH-Frau **Lisa Landert** zu.

### 50 Jahre Lokalpolitik

Man hat es «cheibe glatt» an diesem Dreikönig-Vormittag im Rathaus. Denn nicht die Politik steht im Zentrum, sondern das Wiedersehen und die Erinnerungen. Die aktuelle Gemeinderatspräsidentin **Eveline Buff** (Grüne) – dank **Carlo Parolaris** (FDP) Lesebrille hat sie den Durchblick – hat alle ehemaligen Gemeinderatspräsidentinnen und Gemeinderatspräsidenten eingeladen. Und von 34 sind 29 ihrer Einladung gefolgt. Die Idee zum ungezwungenen Ehemaligentreffen habe aber noch ihr Vorgänger **Kurt Sieber** (SVP) gehabt, meint sie bescheiden. Und da ist es nun, das Stelldichein von Grössen aus 50 Jahren Lokalpolitik. Wenn es nach Buff geht, ruft dieses erste Treffen nach einer Wiederholung.

Amtsältester unter den Anwesenden ist **Adolf Riedi** (CVP). Der heute 94-Jährige war 1966/1967 Präsident. «Ich kann mich nicht mehr an alles erinnern, was unter mir verbrochen worden ist», meint er schmunzelnd. Denn geblieben seien ihm nur die guten Erinnerungen. «Das Andere vergisst man.»

Viel zu lachen hat eine Frauenrunde zusammen mit **Werner Vetterli** (SVP). Nach 13 Jahren im Rat sei es für ihn der Höhepunkt seines politischen Lebens gewesen, als er 2009 gewählt wurde – einstimmig, was für einen SVP-Vertreter durchaus etwas Besonderes sei. Vetterlis Nachfolgerin steht neben ihm: Lisa Landert. 2010 wurde sie zur bisher jüngsten höchsten Frauenfelderin gewählt. Junge 25 Jahre zählte sie damals. Die Fahrt im Cabrio mit alt Stadtammann Carlo Parolari am Festumzug des Eidgenössischen Schwingfests ist ihr geblieben. Und habe sie nicht mehr weiter gewusst, habe sie stets rechts bei Vizepräsident **Michael Lerch** (FDP) nachfragen können oder links bei Stadtammann Parolari, der selber 2002/03 höchster Frauenfelder war.

Dass Landert von einer Fraktion immer noch auf das von einer Fraktion angekündigte Abschiedsgeschenk wartet, ist eine andere Geschichte. Von ihrem «legendären Präsidiumsjahr» erzählt die heutige Stadträtin **Christa Thorner** (SP). 1998/1999 hatte sie das Gemeinderatspräsidium inne. Zeitgleich präsidierte Parteikollegin Eva Tobler den Grossen. «Das sorgte für Probleme, als es darum ging, wer am Bechtelistag die traditionelle Rede vor den Konstablern halten sollte.» An den damaligen Armeetagen habe Bundesrat Adolf Ogi der Menge an weiblichen Würdenträgerinnen festgestellt: «Oha, wir sind in Frauenfeld.»

### Aktive und Ehemalige

Am Rande der Gesellschaft steht Kurt Sieber mit seinen aktiven Ratskollegen **Herbert Vetter** (SP) und **Peter Hausammann** (CH). Was sie wohl für die nächste Ratssitzung aushecken? Nicht mehr aktiv sind dagegen **Marietta Kraft** (SVP) und **Heidi Kottonau-Krapf** (EVP). Kraft führte in ihrem Präsidialjahr 2005/2006 einen Gemeinderatsausflug ins Berner Seeland durch, an den sie sich gern zurückerinnert – und an ihre Rede bei einer Standartenübergabe, bei der sie auf einem Panzer stand. Kottonau-Krapf wurde 1987 zur Präsidentin gewählt, im Jahr, als in Frauenfeld das Kantonalturnfest über die Bühne ging. Damals durfte sie kurzfristig für Peter Glatz übernehmen, der Vizepräsident war, dann aber in den Stadtrat gewählt wurde. «Es war ein schönes, aber strenges Präsidialjahr», schaut sie gerne zurück.

## Gemeinderat Dieses Jahr wird das 70. Ratspräsidium gewählt

Seit 1946 gibt es in Frauenfeld ein Stadtparlament, das schon seit seiner Installation 40 Sitze zählt. Erster Gemeinderatspräsident und damit höchster Frauenfelder war 1946/47 der Freisinnige Walter Tuchschmid. Dreissigster Präsident war Dieter Meile (CVP), vierzigster höchster Frauenfelder Christian Jung (FDP). Das halbe Hundert an Präsidien machte Peter Hefti (EVP) voll, das sechzigste Präsidium hatte Elisabeth Thürer (FDP) inne. Als Siebzigste steht die aktuelle Vizepräsidentin Ursula Duewell (FDP) in den Startlöchern. Am 18. Mai dürfte ihre Wahl zur Präsidentin erfolgen. (ma)